

Hitzeschlacht in Frankfurt

Am 29. / 30. Juni 2019 fand der *Mainova IRONMAN European Championship in Frankfurt* statt.

Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen der Kinder, dem Nachwuchs: beim IRONKIDS liefen Kinder und Jugendliche aus Frankfurt und aller Welt Runden für den guten Zweck. Mit dabei auch ein Kind vom TSV 1880 Gera-Zwötzen: Finn Wetterau stand dort hochmotiviert an der Startlinie und durfte auf einem kleinen Streckenabschnitt der großen Ironmandistanz seinen Wettkampf absolvieren. Nach 5 km Radfahren und einem 2 km Lauf landete er bei 38 Grad im Schatten auf einem sehr guten 4. Platz. Voller Stolz nahm er seine Finishermedaille in Empfang und lies sich vom 6-fachen Ironmanweltmeister Mark Allen gratulieren. „Einen Wettkampf bei so heißen Temperaturen habe ich noch nie absolviert!“ Finn stellte sich sofort die Frage, wie das am nächsten Tag wohl die Erwachsenen schaffen wollen.

Ganz zeitig früh begann für die Profis der Start am Langener Waldsee! 6.25 Uhr, da lag Finn noch im Bett und erholte sich von seinem Wettkampf. Vom Frühstückstisch aus, beobachtete er die Hubschrauber, die direkt über den Sportlern kreisten. Nach der 3,8 km Schwimmstrecke, ging es auf die 180 km lange Raddistanz. Als die Hubschrauber unserem Quartier in Bad Vilbel immer näherkamen, machten wir uns auf den Weg. Am Ende des Heartbreakhill - einem lang ansteigenden Berg in Bad Vilbel - nahmen wir unsere Zuschauerposition ein, in der Hoffnung, dass selbst die besten Profis hier nicht allzu schnell an uns vorbeirauschen. Der erste magische Moment an diesem Tag für uns war die Stille (abgesehen vom direkt über uns kreisendem Hubschrauber), die kurz herrschte, bevor der Erstplatzierte Jan Frodeno in Sichtweite kam und die anschließenden Jubelrufe der Zuschauer an der Strecke. Nur sehr kurze Zeit später passierte auch Sebastian Kienle unseren Posten, gefolgt von einem größeren Fahrerfeld, angeführt von Patrick Lange. Die Temperaturen stiegen immer weiter an und wir machten uns auf den Weg zur S-Bahn, um nach Frankfurt reinzufahren und uns einen guten, schattigen Platz am Mainufer, direkt an der Marathonstrecke, zu suchen. Für uns als Zuschauer waren die Temperaturen schon fast unerträglich, wie musste es da den Sportlern gehen. Jan Frodeno, gefolgt von Sebastian Kienle lieferten sich ein spannendes Duell an der Marathonstrecke und es waren wieder diese magischen Momente, die einen Triathlon ausmachen. Der Weltspitze direkt ins Auge blicken zu können, sie leiden und kämpfen zu sehen und dass vor einer Kulisse von tausenden begeisterten Zuschauern: einfach unvergesslich! Der Zieleinlauf auf dem Römerberg bei 39 Grad im Schatten war dann der krönende Abschluss. Finn gelang es Jan Frodeno und Sebastian Kienle auf dem roten Teppich abzuklatschen. Was für Momente für einen jungen Triathleten!